Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
www.blankeneser-kirche.de

Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2023

Nicht fertig werden – neue Länder aufstöbern

Nicht fertig werden

Die Herzschläge nicht zählen
Delfine tanzen lassen
Länder aufstöbern
aus Worten Welten rufen
horchen, was Bach zu sagen hat
Tolstoi bewundern
sich freuen, trauern
höher leben, tiefer leben

Nicht fertig werden *Rose Ausländer*

Wir gehen auf Ostern zu, auf das große Geheimnis unseres Glaubens. Wir begleiten eine tiefe Gotteserfahrung: dass der Tod nicht das Maß aller Dinge ist, auch wenn er „groß“ ist und wir immer wieder versucht sind, uns als „die Seinen“ zu glauben, wie Rilke sagt.

„Nein“, sagt Ostern, malt uns unsere wahre Herkunft und Heimat vor Augen und wie wir dem Tod von der Fahne gehen, wie auch wir „neu ins Leben gerufen werden“. Nicht erst dann, wenn wir das Zeitliche segnen, sondern überall da, wo der Tod heute schon Beute macht in unserem Leben.

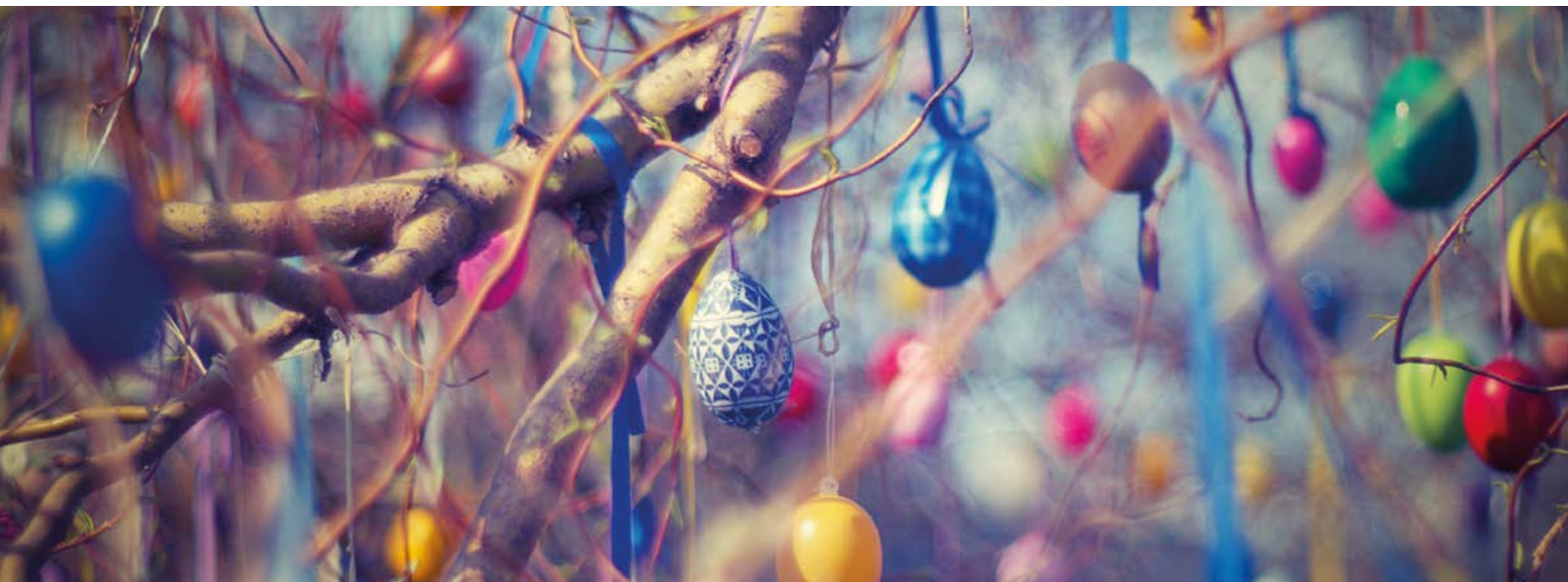
Wenn wir uns diesem heiligen Weg anvertrauen und durch die Wochen der Passionszeit bis hinauf nach Jerusalem mit Jesus gegangen sind, dann haben wir die Abkürzungen aufgegeben. Weil wir Ostern nie begreifen können ohne den steinigen Weg dahin. Das war bei Jesus so und ist bei uns nicht anders. Dieses Leben macht uns früher oder später vertraut damit, wie es ist, verkannt zu sein, verraten zu werden – gerade von denen, denen wir es nie zugetraut hätten, einsam zu sein, daran zu leiden und am Ende zu sterben.

Es gibt kein Ostern ohne Karfreitag und Jesus wusste das. Erfahrenes Leid lässt sich nicht „überspringen“ und diese Welt ist voll davon, von selbstgemachtem und von erlittenem Leid. Darum tun wir gut daran, damit beizeiten umzugehen zu lernen. Unser Glaube lädt uns dazu in jeder Passionszeit aufs Neue in eine Lernkurve ein. Im besten Fall ist sie unsere Lehrmeisterin und wir gehen als Veränderte daraus hervor. Bitter werden geht von ganz allein, in die Tiefe wachsen und frei werden, das ist Arbeit und ein Geschenk des Himmels.

Einer hat es uns vorgemacht, wie das geht. Wie man die Wege ans Kreuz bestehen kann. Einer hat uns vor Augen gemalt, wie man einstehen kann für die eigene Wahrheit, trotz allem, was das kostet. Fulbert Steffensky hat es einmal schön auf den Punkt gebracht: „Keine Liebe ohne Opfer, kein Opfer ohne Liebe!“ Einer ist nicht fertig mit uns, Gott sei Dank! „Wart’s ab, da kommt noch was!“, das ist die Verheißung, die wir an Jesu Weg ablesen können, gerade dann, wenn uns darum bange ist.

Nach acht Jahren hier in Blankenese wechsele ich zum 1. Mai an die Kirche der Stille nach Altona, einem Herzenswunsch folgend: einmal noch wirklich in die Tiefe gehen dürfen mit Menschen, sich noch einmal konzentrieren dürfen und einem weglosen Weg durch die Stille sich anvertrauen. Ich werde

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

Vieles vermissen, wenn ich aufbreche: vor allem Menschen! Menschen, mit denen ich mich verbunden fühle, den FaGo mit dem großartigen Team dahinter, die Mitarbeitenden, so viele Familien, denen ich begegnen durfte in meiner Arbeit hier. Und natürlich die vielen Möglichkeiten, die Blankenese als Dorf und die Kirche am Markt als Gemeinde mir geboten haben. Ich denke an viele wunderbare Begegnungen zurück, an manches Gespräch, in dem alles da sein durfte, was ein Leben so ausmachen kann. Ich habe mich weiterentwickeln und vieles ausprobieren dürfen mit motivierten Menschen. Ich habe viel Vertrauen erfahren und viel Zutrauen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und gleichzeitig bin ich noch nicht fertig. Es zieht mich noch einmal an einen anderen Ort und in andere Aufgaben. Noch einmal dahin, neue Länder zu erobern und aus Worten Welten zu rufen. Noch nicht fertig eben, Gott sei Dank. Von Herzen danke für alles, was möglich war!

Ihre Pastorin Christiane Melchiors

Propst Frie Bräsen verabschiedet Christiane Melchiors am So 16. April im 10-Uhr-Gottesdienst, anschließend Empfang im Gemeindehaus.



Osterfreude

So 9. April, ca. 6.30 Uhr | Gemeindehaus

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Frühstück nach dem Frühgottesdienst (Beginn: 5 Uhr) am Ostersonntag. Im Gemeindehaus erwarten Sie eine festliche, österlich geschmückte Tafel und eine fröhliche Runde. Ehepaar Schönfeld und Team laden auch in diesem Frühjahr herzlich dazu ein!

Gottes Segen für einen guten Wechsel, Christiane Melchiors!

Sorgfalt, offenes Ohr und ein gutes Gespür

Nach acht Jahren als Gemeindepastorin in Blankenese verabschiedet sich Pastorin Christiane Melchiors und übernimmt die Pfarrstelle an der „Kirche der Stille“ in der Kirchengemeinde Altona-Ost. Spiritualität, Meditation, Seelsorge und Gottesdienste werden wichtige Schwerpunkte der neuen Aufgabe in Altona sein. Diese Akzente konnte sie schon in Blankenese eindrucksvoll setzen, indem sie Menschen eingeladen hat, Meditation und Einkehr auszuprobieren und zu praktizieren. Da ist es nicht überraschend, dass es sie gereizt hat, sich auf die freiwerdende Stelle an der „Kirche der Stille“ zu bewerben.



Pastorin Christiane Melchiors

Pastorin Melchiors bin ich vor allem dankbar für ihre gute Arbeit. Die Blankeneser Gemeinde konnte von ihrem großen Erfahrungsschatz sehr profitieren. Manches hat durch sie deutlich neue Akzente erfahren. Hier möchte ich zum einen den beständigen Einsatz im Familiengottesdienst (FaGo) nennen, der für Kinder und Familien eine wichtige Verbindung zu Glauben, Gottesdienst und Kirche bedeutet. Vieles in der Gemeinde wird durch den so regelmäßigen Familiengottesdienst belebt, denn in anderen Bereichen bis in den Kirchengemeinderat sind Menschen aktiv, die durch den FaGo in die Gemeinde gekommen sind. Pastorin Melchiors hat dieser Aufgabe viel sorgsame Aufmerksamkeit und Mühe geschenkt und damit diese Form der Gottesdienste weiterentwickelt.

Auch die Akademie wurde von ihr intensiv begleitet, gestaltet und geprägt. Hier konnte sie ihre Stärken im Durchdenken von Themen, Impulsen und Fragen unserer Zeit einbringen und mit ihren gekonnten Moderationen durch manche Abende führen. Einen weiteren Schwerpunkt sah Christiane Melchiors in der Seelsorge, in der Begleitung von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebensphasen und -fragen. Viele Menschen werden ihr offenes Ohr und ihr gutes Gespür vermissen und sind ihr dankbar dafür. Ich persönlich schätze zudem ihren besonderen Humor, so konnten wir miteinander über manches herzlich lachen. Ich danke Pastorin Melchiors für ihre erfolgreiche, sorgfältige Arbeit und wünsche ihr Gottes Segen für einen guten Wechsel. *Propst Frie Bräsen*

Wertschätzend, warm und ehrlich

Wir blicken auf viele gemeinsame Jahre zurück, in denen unser FaGo-Team gewachsen und zusammengewachsen ist. Gleich einem Baum, dessen Äste sich weit verzweigend gen Himmel strecken und ebenso mit wachsenden Wurzeln erdhaft verankert für sicheren Stand sorgen. Vom ersten Tag an hat sich Christiane Melchiors als Teil des FaGo-Teams verstanden und ist uns stets wertschätzend, warm und ehrlich begegnet. Den Diakoninnen und Diakonen, also den Kindern und Jugendlichen, die den FaGo mitgestalten und mitplanen, wie auch allen Kindern unserer FaGo-Gemeinde hat sie große Sicherheit und Geborgenheit in der Kirche gegeben und dadurch Selbstbewusstsein und Mut geschenkt.

Wir haben gemeinsam zur Weihnachtszeit Plätzchen gebacken, auf Wunsch der Diakone Kinoabende (natürlich stilecht mit Popcorn) im Gemeindehaus veranstaltet, Pizza gegessen, Palmstecken gebastelt, Sommerfeste gefeiert und Spiele gespielt. Dabei wurden Ideen und Konzepte gemeinsam entwickelt und umgesetzt, immer getragen von dem großen Ganzen, das dahintersteht und uns Halt und Geborgenheit schenkt. Diesen Blick hat Christiane Melchiors uns feinsinnig

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht

Lieber Jorge, Du bist Pfadfinder in Blankenese. Ich kenne nur die schwarzen Zelte, die Ihr ab und zu der Gemeinde zur Verfügung stellt. Wie ist Eure Verbindung zur Kirche?

Die Kirche ist für uns eine Art Zuhause, weil sie uns die Räume zur Verfügung stellt, in denen wir uns treffen und unser Material aufbewahren können. Und wir versuchen, auch der Kirche etwas zu geben. Die Pfadfinder werden mit ihrer Jugendarbeit von der Kirche unterstützt, wir sind aber keine kirchliche Jugendgruppe in dem Sinne. Unser Stamm ist im übergeordneten VCP – Verband Christlicher Pfadfinder – organisiert. Wir haben eine christliche Ausrichtung in unseren Statuten. Natürlich kann jeder bei uns mitmachen, wir achten nicht auf Religionszugehörigkeit und sie spielt in unserer Gemeinschaft auch keine Rolle. Wir treffen uns wöchentlich für 1,5 Stunden in den Souterrain-Räumen des Pastorats Mühlenberger Weg 68. Aber wir wollen in Zukunft auch mehr für die Öffentlichkeit sichtbar werden. Wir wollen unseren Stamm von derzeit ca. 35 Menschen erweitern. Wir möchten größer werden, das ist das Ziel, welches wir leitenden Personen uns gesetzt haben.

Was heißt „leitende Person“?

Eigentlich gibt es bei uns keine klaren Hierarchien, aber es gibt einige leitende Aufgaben. Dazu gehören die Stammes- und Gruppenleitung und ein paar weitere Aufgaben wie Kassen- und Materialwart. Bei uns gibt es nicht dieses „mach mal“, und dann wird es ausgeführt. Es geht darum, Ideen zu entwickeln und sie dann gemeinsam umzusetzen. Oder eben auch nicht, wenn es hierfür nicht genügend Unterstützung der Einzelnen gibt.

Wie bist Du Pfadfinder geworden und was bedeutet es Dir?

Ich war so 9 oder 10 Jahre alt, als ich zusammen mit meiner Mutter auf dem Blankeneser Markt einen Flyer entgegennahm. „Willst Du da nicht mitmachen?“ war ihr Vorschlag und meine Reaktion eher so „na ja“. Ich bin dann ein paar Mal hingegangen und es gefiel mir. Das Besondere ist, dass die Jugend Jugendliche leitet. Wir sind unter uns. Wir planen und gestalten unsere Unternehmungen und Themen frei in unseren Gruppen. Mir gefiel das. Wir wachsen gemeinsam mit den Aufgaben und Zielen, die wir in dieser Gemeinschaft entwickelt haben.

Was bedeutet Dir die leitende Funktion, die Du im Laufe der Jahre übernommen hast?

Henry und ich sind mit unseren 20 Jahren jetzt die ältesten aktiven Mitglieder in unserem Stamm. Wir begleiten eine Gruppe von 12- und 13-Jährigen. Jüngere Gruppen werden von ca. 16-Jährigen begleitet. Es geht uns darum, in unserer Gruppe Eigeninitiative zu motivieren und die Selbstbestimmung einzelner zu fördern. Auf der Landesebene des VCP werden Aufbaukurse angeboten, in denen wir Pfadfinderwissen erlernen. Sie sind gestaffelt und werden mit der Zeit immer komplexer: beginnend mit dem Aufbauen von Jurten bis zur Planung und Organisation von Ausfahrten und Reisen. Aber auch Dinge wie Erste Hilfe bei Verletzungen oder Gespräche



Jorge Reichardt
geboren 2002, Student an der TU Harburg | Pfadfinder und Leiter im Blankeneser Stamm „Simon von Utrecht“, gegründet 1955

mit Eltern. Wir lernen den Umgang mit Gruppendynamik. Es sind alles Fähigkeiten, die für ein Leben grundsätzlich wichtig sind. Wir können bei den Pfadfindern darin unsere Erfahrungen sammeln. Wir lernen nicht nur in der Theorie, sondern versuchen uns in der Umsetzung. Um etwas Neues zu lernen, muss man lernen, neue Wege zu gehen. Ich wüsste nicht, wo ich sonst als Jugendlicher diese Erfahrungen hätte sammeln können.

Ihr lebt viel in und mit der Natur. Hast Du Angst vor dem, was die Veränderungen des Klimas für Eure Zukunft bedeuten kann?

Ja, und bei den Pfadfindern ist das auch ein großes Thema, weil wir ja irgendwie alle Angst haben. Bei uns ist es eine Mischung aus Akzeptanz und Tätigkeit. Unser Essen ist vegetarisch und mit lokalen Produkten. Das ist ein immenser Aufwand. Wir müssen auch immer sehr gut kalkulieren, damit nicht Essen übrig bleibt und das ist schwierig. Wir benutzen öffentliche Verkehrsmittel und Autos nur, wenn es für den Transport von Material notwendig ist. Auf der Landesebene des VCP ist es ein noch größeres Thema, da passieren viele Dinge.

Es beschäftigt auch mich. Natürlich rege ich mich über die Politik auf. Aber mehr als mein Leben zu ändern, möchte ich leider nicht tun. Ich versuche mich so zu verhalten, dass es vernünftig ist. Das ist ein Ansatz, man müsste wohl mehr machen. Aber ich habe auch die Haltung, dass ich nicht immer anderer Leute Fehler ausbaden möchte. Ich kann nicht ständig darüber nachdenken, denn sonst wird man wahnsinnig.

Jorge, Du hast vieles genannt. Kannst Du das bitte noch einmal komprimieren? Welche Lehren für ein Leben bedeutet „Pfadfinder sein“?

Für die Eltern, dass ihre Kinder ab und zu an den Wochenenden oder in den Ferien herrliche Ausflüge haben, mit einem kleinen Budget. Die Kinder und Jugendlichen lernen Selbstbestimmung, Engagement gemeinsam mit anderen. Sie lernen, sich sicher in einer Gruppe zu bewegen, Gruppendynamik. Sie lernen, frühzeitig Entscheidungen mit einer Gruppe abzustimmen und zu treffen. Vor allem lernen sie, für getroffene Entscheidungen einzustehen und sie zu begründen. Ein einfaches „oh, nö“ geht bei uns schlecht, es muss ein gutes Argument kommen. Und schon beim Packen lernen wir, dass man erstens nicht alles einpacken kann, sondern eine Auswahl treffen muss, und zweitens, dass Rollkoffer auf Schotterpisten und Feldwegen nicht funktionieren.

Der gute alte Rucksack. Ich danke Dir, Jorge!

Stefanie Hempel

svu-hh.de/pfadfinder-und-wir



FaGo zu Ostern

Fortsetzung von S. 2

und mit wohl gewählten, stets bildhaften Worten in ihren Predigten geöffnet und unsere Sicht geweitet, in dieser Weise auch vielfach während unserer Treffen im Team. Alles Tun war stets eingebettet in die Gewissheit eines größeren, übergeordneten Zusammenhangs – immer geprägt von herzlicher Selbstverständlichkeit, Offenheit und viel Humor.

Die Zeit der Pandemie ließ uns schmerzlich spüren, wie wichtig unser Zusammensein um den runden Tisch bei ihr war und noch ist – lange Zeit war dies nur über Zoom möglich. In dieser Krise war umso mehr Kreativität gefragt. So zog zum Beispiel eine Kirchenmaus für die Kinder ein, es gab Online-Gottesdienste, für lange Zeit Gottesdienste im Kirchgarten und viele gemeinsame Überlegungen, welche Schritte wir als Nächstes gehen könnten. Diese schwierigen Jahre machten uns einmal mehr deutlich, wie schön und wertvoll uns die Kirche als Rahmen und Halt unserer Gottesdienste mit unserem Kreis um den Altar ist!

Liebe Christiane, besonders in diesem Kreis werden wir Dich und auch Deinen lieben Mann, der uns stets sowohl musikalisch als auch mit jeder helfenden Hand begleitet hat, sehr vermissen. Wir danken Dir von Herzen für acht gemeinsame Jahre wertvoller Erinnerungen, die uns immer begleiten werden. Für Deine neue Aufgabe, die Dir eine Herzensangelegenheit ist, wünschen wir Dir alles erdenklich Gute!

Das FaGo-Team mit Ilona Klüter, Matilde und David Senger, Julia v. Rittberg, Ulrike Drechsler, Sara Haen, Julia Bunge, Thorsten Wehner, Martin Dörscher, Markus Junker und Anette Meinken

Besetzung der Pfarrstellen – wo stehen wir?

Ende vergangenen Jahres standen wir als Kirchengemeinderat (KGR) vor einer Situation, die für unsere Gemeinde nicht alltäglich ist. Zwei von drei Pastores haben sich aus ganz individuellen Gründen für eine neue Aufgabe entschieden. Natürlich haben wir uns alle mit Pastorin Melchiors und Pastor Warnke über ihre Berufungen gefreut – zumal die neuen Aufgaben jeweils Herzenswünsche erfüllen! Zügig haben wir uns auf den Weg gemacht, Nachfolgeentscheidungen vorzubereiten und zu treffen: Wir streben eine Besetzung mit drei Pastores an, die ohne primus inter pares im Team unsere Gemeinde gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat führen und weiterentwickeln werden. Auch ist es uns wichtig, eine junge und eine erfahrene Persönlichkeit für die freien Positionen zu gewinnen zu gewinnen. Propst Bräsen hilft uns in dieser Situation mit Rat und Tat sowie mit vielen Gesprächen und Anregungen sehr, hierfür unseren herzlichen Dank!



Julia Karera-Hirth

Julia Karera-Hirth, die soeben ihr Vikariat an der Melanchton-Kirchengemeinde in Groß Flottbek abgeschlossen hat, wird unser Team ab 1. Mai verstärken und mit ihrem Lebenspartner ins Pastorat am Mühlenberger Weg 57 einziehen. Sie kommt voller Freude und Engagement als Pastorin im Probedienst (PiP) in unsere Gemeinde. Herzlich willkommen in Blankenese!

Die dritte Pastorenstelle möchten wir gleichfalls zügig besetzen. Der KGR ist zurzeit unter Moderation von Propst Bräsen in konstruktiven und wertschätzenden Gesprächen. Sollte sich hieraus ein beiderseitig positives Votum ergeben, folgen ein Gottesdienst und eine Gemeindeversammlung zur Aussprache. Danach entscheiden der KGR und Bischöfin Fehrs. Es ist wünschenswert, diesen Prozess im zweiten Quartal abzuschließen, um unser Pastoren-Team nach dem Sommer wieder vollständig zu haben. In der Zwischenzeit wird uns Iris Finnern, Pastorin im Vertretungspfarramt des Kirchenkreises Hamburg-West / Südholstein, begleiten und gemeinsam mit Pastor Klaus-Georg Poehls Gottesdienste und Kasualien übernehmen.

Im Namen unserer Gemeinde, des Kirchengemeinderates und aller Freunde danke ich Christiane Melchiors und Thomas Warnke sehr, sehr herzlich für ihr Engagement, ihr Mittun, ihre Fürsorge und Seelsorge in den zurückliegenden Jahren! Es hat sich so viel Gutes entwickelt, auf das wir sehr gern zurückblicken! Wir wünschen beiden Gottes Segen auf ihrem Weg, Zufriedenheit mit der neuen Aufgabe und persönlich viel Freude im neuen Umfeld!

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des KGR

Pastorin Iris Finnern springt ein

Vom 1. April an unterstützt Pastorin Iris Finnern das Gemeinde-Team mit einer halben Stelle – so lange, bis auch die dritte Pfarrstelle in Blankenese – die von Christiane Melchiors – wieder besetzt sein wird. Sie wird bei uns vor allem Gottesdienste und Kasualien übernehmen. Hier stellt sie sich vor:



Iris Finnern

„Ich stelle mich gerne vor Menschen, die zu Unrecht angegriffen werden (und sich gerade nicht ausreichend selbst schützen können), hinter die, die versuchen, verantwortungsvoll ihren eigenen Weg zu finden, und neben Menschen, um deren Perspektiven besser zu verstehen. Für ein Dithmarscher Landei Baujahr 1963 bin ich relativ weit gereist, versuche, egal, wo ich bin, von Moment zu Moment einfach zu ehren, was ist – im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns gemeinsam Wege ins Leben entstehen lässt. Ich bin auch Taiji-Spielerin, Katzenfreundin, Supervisorin und Coach (Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.). Ich freue mich auf Sie und Ihre Vorstellungen von dem, was Sie lebendig macht."

Kirchengemeinderat

Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Der neue Kirchengemeinderat (KGR) hat im Februar auf einem Workshop erste Visionen für die kommenden sechs Jahre entwickelt. Folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen sollen künftig die Abläufe in der Gemeinde sicherstellen und neue Impulse setzen:

Geschäftsführender Ausschuss (Leitung: Stefan Bötzel) | Personalausschuss (Leitung: Stefan Bötzel) | Bau- und Gestaltungsausschuss (Leitung: Angelika Wacker) | Finanzausschuss (Leitung: Joachim Schönfeld) | Kirchenmusikalischer Ausschuss (Leitung: Karin Klose) | Ausschuss für Kommunikation und Marketing (Leitung: Anika Höber) | Jugendausschuss (Leitung: Anika Höber) | Friedhofsausschuss (Leitung: Daniela Hillmer) | Festausschuss (Leitung: Felix van der Linde)

Folgende Arbeitsgruppen wurden gebildet: Regional-AG für die Zusammenarbeit mit der Rissener Gemeinde (Leitung: Christoph Hasche) | Nachhaltigkeits-AG (Leitung: David Senger) | Neue Formate-AG (Leitung: Barbara Schurig) | Gemeindebild-AG (Leitung: Stefan Bötzel) | Wohnprojekt-AG (Leitung: Dirk Lau) | Schutzkonzept-AG (Leitung: Anika Höber)

Besonders die Themen Nachhaltigkeit, Inklusion, Gemeindeentwicklung und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rissen werden in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Der neue KGR freut sich darauf, diese tatkräftig anzugehen.

Nähere Informationen: www.blankeneser-kirche.de/kirchengemeinderat

In der Umarmung des Schöpfers geborgen



Familie, Freunde und viele Gemeindemitglieder haben Abschied genommen von **Friedrich Eckart Marwedel**, gestorben am 22. Februar 2023 im Alter von 87 Jahren. Er ist für viele so etwas wie eine Säule der Gemeinde gewesen. Keine, um aufzufallen, sondern eine, um mitzutragen. Vor seiner Pensionierung hat er in der Fachbehörde für Grundsatzfragen der Sozialhilfe gearbeitet. Und das Soziale blieb. Das hat er in der Gemeinde gelebt: Kontakte in die ehemalige DDR, Mitarbeit in diakonischen Gremien, er war Küster und Prediger im Ehrenamt auf dem Friedhof, im Schilling-Stift, auf der Kanzel in der Kirche. Ein absolut verlässliches Mitglied der Gemeinde, das – wo er konnte – mitgetragen, selbstverständlich mitgelebt hat. Und es war einfach gut zu wissen, dass er da war!

In Abendandachten unserer Kirche hat eine Sanduhr die Zeit der Stille angezeigt. Dazu hat auch Eckart Marwedel einen Vers von Rose Ausländer gelesen: *„Ich bin der Sand im Stundenglas und rinne ins Tal der Zeit, die mich umarmt"*. Das Tal – der Schöpfer, der sein Geschöpf empfängt. In seiner Umarmung ist Eckart Marwedel geborgen. *Pastor em. Helmut Plank*

Handwerk verpflichtet

Nach 20 Jahren hat Horst Neeb seinen ehrenamtlichen Einsatz im Bau- und Gestaltungs- sowie im Friedhofsausschuss beendet. In dieser Zeit hat er die Arbeit dieser Gremien maßgeblich mitbestimmt. Zwischen 2003 und 2016 lag die Leitung des Bauausschusses in seinen Händen.



Horst Neeb

Das gehört so, dass er sich als Blankeneser Handwerker in den Dienst der Kirche stellt, teilte Horst Neeb 2003 mit. In diesem Punkt verstand er sich in der Nachfolge seines Schwiegervaters, des Firmengründers Alfred Wohlers, der vormals die Baubelange der Kirchengemeinde mitgelenkt hatte. Die vergangenen zwei Jahrzehnte waren im Hinblick auf das Kirchenbauliche geprägt durch Instandsetzungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Was die technische Gebäudeausrüstung angeht, ist die Installation des Nahwärmenetzes hervorzuheben, die sieben Häuser auf dem Grundstück in einen Verbund nimmt. Das geschah vor 15 Jahren: Damals war unsere Kirche ganz weit vorne.

Die technische Entwicklung auf diesem Gebiet schreitet allerdings rasant voran. Horst Neeb hat das immer vor Augen gehabt und auf notwendige Nachjustierungen hingewiesen. Noch in der jüngsten Ausschuss-Sitzung hat er Impulse zur Weiterentwicklung vorgetragen. Die Energiefrage liegt Horst Neeb ohnehin am Herzen – nicht erst seit der jüngsten Verknappung. Über unbekümmertes Heizverhalten hat er sich immer wieder geärgert. Die in diesem Winter aufgebrachte Heiz-Disziplin wiederum hat ihn gefreut.

Am 5. Februar ist Horst Neeb im Gottesdienst aus seinen Ämtern verabschiedet worden. Etwas mulmig war ihm und den übrigen Ausschussmitgliedern dabei schon. Wir, so sind wir dann verblieben, dürfen ihn jederzeit noch anrufen. Darauf können Sie sich, lieber Herr Neeb, verlassen! Ganz herzlichen Dank für Ihren Dienst. *Ulrich Zeiger*

Wir bleiben in Verbindung!

Wenn ich im April Blankenese verlasse, nehme ich besonders die Erinnerung an die vielen wunderbaren Menschen mit, die ich hier kennenlernen durfte und die die Gemeinde ausmachen. Von Herzen danke ich Euch und Ihnen für die Unterstützung auf meinem Weg, die Herzlichkeit und den geteilten Glauben, den ich hier erfahren durfte! Wir bleiben in Verbindung!

Ich werde als nächsten Schritt noch nicht direkt eine eigene Pfarrstelle antreten, sondern mein Vikariat um ein Auslandsjahr

Vikarin Lilly Schaack



in Belgien verlängern. In Brüssel werde ich sowohl in der deutschen Gemeinde als auch im Büro der Evangelischen Kirche Deutschland bei der Europäischen Union arbeiten. Deutsche Gemeinden im Ausland haben für ihre Mitglieder eine besondere Bedeutung: Neben dem Glauben bietet ihnen auch die gemeinsame Sprache und Kultur ein Stück Heimat in der Ferne. Worauf es da ankommt und was das für die pastorale Arbeit bedeutet – darauf bin ich gespannt. Genauso freue ich mich, die Schnittstelle von Kirche und Politik kennenzulernen und mitdenken zu können bei den Fragen, die der Öffentlichkeitsauftrag der Kirche mit sich bringt.

Was danach kommt? – Ich werde Sie auf dem Laufenden halten! Gottes Segen und bis hoffentlich ganz bald!

Eure und Ihre Vikarin Lilly Schaack

Verständnis von Ökumene, Geschichte und Identität vertieft

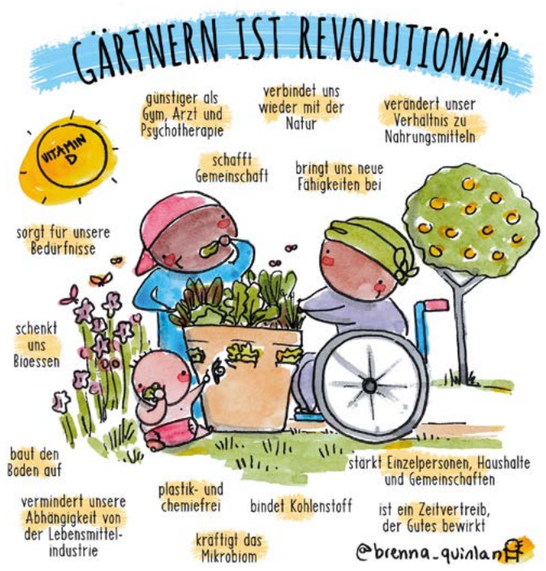
Die Studienreise unseres Vikariats-Kurses nach Namibia war für viele von uns einer der Höhepunkte unserer Ausbildung. Mit Fragen danach, wie Gedenken aussehen und Versöhnung möglich werden kann, sind wir in das Land gefahren. Mit vielen Eindrücken, mancher Antwort und vielen neuen Fragen sind wir zurückgekehrt. Ein wunderschönes, kompliziertes Land durften wir für eine kurze Zeit erleben und unser Verständnis von Geschichte, Ökumene und Identität vertiefen. Im Namen des gesamten Kurses danke ich der Blankeneser Gemeinde und dem Förderverein, dass sie mit dazu beigetragen haben, dass diese Reise stattfinden konnte und sie auch auf diese Weise unsere Ausbildung bereichert haben! Wir sind uns sicher, dass das Gelernte und Erfahrene sichtbare und gute Spuren in unserem beruflichen Wirken als Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche hinterlassen wird. > S. 16



Vikarinnen und Vikare zu Besuch im Kinderheim von Otjiwarongo, Namibia. In der Mitte: Heimleiterin Adelheid und ein Vertreter der dortigen deutschsprachigen lutherischen Gemeinde

Ein Tanz mit der Natur, in dem die Natur führt

Mitte Februar kamen zwölf Interessierte zu einem Permakultur-Workshop im Gemeindehaus zusammen. Was verbirgt sich hinter dem Begriff? Es gibt viele Versuche, die Essenz in einem Satz auszudrücken. Vortragende und Teilnehmende fanden die Definition von Permakultur-Entwickler Bill Mollison am eindrücklichsten: *Permakultur ist ein Tanz mit der Natur – in dem die Natur führt.*



Die Ethik der Permakultur weist mit ihren drei Säulen in Richtung Fürsorge: *Sei sorgsam mit der Erde* – schütze Boden, Wasser und Lebewesen. *Sei sorgsam mit den Menschen* – kümmere dich um dich, deine Familie und die Gemeinschaft. *Teile gerecht* – wisse, wieviel genug ist und gib weiter.

Praktische Übungen haben einen Bezug zum eigenen Leben und zum Kohl in den Beeten auf dem Kirchvorplatz veranschaulicht. Diese Beete sind im vergangenen Herbst entstanden. Sie sollen weiterwachsen zu einem Begegnungsort, der Menschen miteinander in Kontakt bringt, zum Mitmachen und Verweilen einlädt und zudem Insekten einen Flughafen bietet. Die in der Zwischenzeit gesammelten Erfahrungen sollen später in das Gesamtkonzept einer neuen Vorplatzgestaltung einfließen, wenn der geplante Neubau eines Integrationshauses hinter dem Pastorat Mühlenberger Weg 68 verwirklicht wird.

Der durchaus mutige und nicht nur kritiklos verlaufende Weg der Kirchengemeinde, Probierfelder für neue Erfahrungen zu öffnen, ist im Kreise der Workshop-Teilnehmenden auf positive Resonanz gestoßen. Sie haben weitere Ideen entwickelt, wie der Platz zwischenzeitlich gut bespielt werden kann. Derzeit kümmert sich eine kleine Gruppe – bislang ausschließlich Frauen und damit liebevoll „Beeterinnen" genannt – um Bepflanzung und Pflege der Beete. Wer hat Lust, die Beeterinnen zu verstärken und die Viel- und Spielfalt auf dem Kirchvorplatz in 2023 mitzugestalten?

Kontakt: greta.willms@blankeneser-kirche.de, Tel. 0176 53441944

Donnerstag, der kleine Freitag

Do 11. Mai, ab 19 Uhr | Marktplatz

Im Rahmen der Gemeindebeteiligung haben sich im vergangenen Sommer Menschen zusammengefunden, die sporadisch ein kleines Musikprogramm auf der Marktplatz-Bühne organisieren. Dieses schöne Veranstaltungsformat, zu dem jede und jeder herzlich eingeladen ist, soll in diesem Sommer weiterlaufen.

Kontakt: greta.willms@blankeneser-kirche.de, Tel. 0176 53441944 |
Weitere Termine: 15. Juni und 6. Juli

Miteinander ins GehSpräch kommen

Di 9. Mai + 13. Juni, 15.30 bis 17 Uhr | Baurs Park

GehSpräche sind Spaziergänge zu zweit. Über verschiedene Anregungen, Impulse und Symbole finden sich zwei zusammen und tauschen einander bei einem 30-minütigen Spaziergang im Baurs Park aus. Die Idee dahinter: locker andere Menschen kennenlernen, etwas Neues ausprobieren, in gute Stimmung kommen! Unterm Buchenbaum vor dem Katharinenhof im Baurs Park treffen wir uns zu einer Einstiegs- und zu einer Abschlussrunde. Die GehSpräche sind offen für alle Altersgruppen. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Getränk mit.

Kontakt: Angelika Krause & Greta Willms | greta.willms@blankeneser-kirche.de, Tel. 0176 53441944

www.blankeneser-kirche.de/stadtteilnehmen

Bitte vormerken

TheoSlam – Poet:in gesucht

Fr 15. September, 19 Uhr | Kirche

Du spielst gerne mit Worten? Schreibst eigene Texte? Hast Lust, dich kreativ mit Gott und deinem Glauben auseinanderzusetzen? Du hast schon mal überlegt, deine Texte vorzutragen, aber dich bislang nicht getraut oder nicht den richtigen Moment gefunden? Hier ist deine Gelegenheit!

Mach mit beim TheoSlam im September! Alles, was du brauchst, sind Kreativität und ein bisschen Mut. Du bekommst Gelegenheit, deine Gedanken mit anderen zu teilen und gemeinsam mit den anderen Slammer:innen den Applaus zu genießen. Thema des Slams: *„Du bist ein Gott, der mich sieht."* (Gen 16, 13) Du hast schon die ersten Ideen im Kopf und Lust, dabei zu sein? Dann melde dich.

Kontakt: Anika Höber, anika.hoeber@blankeneser-kirche.de |
Greta Willms, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Kostenloses Einzelcoaching

Neue Wege beschreiten – aber wie?



Thorsten Wehner

Thorsten Wehner, studierter Pädagoge mit den Fächern Philosophie und Klassische Philologie, lebt seit 16 Jahren mit seiner Familie im Ort und ist Mitglied unserer Kirchengemeinde. Vor vier Jahren schloss er eine Ausbildung zum zertifizierten Business Coach ab. Seit 2022 bietet er im Rahmen des Beteiligungsformats „Was bewegt Dein Herz – und was wollen wir gemeinsam bewegen?" ehrenamtlich Einzelcoachings an. Damit nimmt er einen Faden auf, den Anja Winsemann in den Jahren davor neu geknüpft hatte.

Thorsten Wehner möchte gern gemeinsam mit dem oder der Coachee herausfinden, welches Thema das für sie oder ihn aktuell wichtigste ist, ja vielleicht sogar das Thema hinter dem Thema identifizieren. Und dann erkunden, wieviel Treibstoff die Pläne für eine angestrebte Veränderung haben. Gemeinsam suchen Coach und Coachee nach den notwendigen Ressourcen für die Umsetzung und überlegen, wie ein neuer Weg nachhaltig beschritten werden kann. Auch zum Beleuchten innerer oder äußerer Konflikte soll Raum sein – ein Raum, der sich im Voranschreiten zunehmend weitet und somit bislang verborgene Handlungsalternativen sichtbar macht. Entscheidende Voraussetzung dafür ist gegenseitiges Vertrauen. Deshalb ist den bis zu vier kostenlosen Treffen (montagabends im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64) ein unverbindliches Gespräch zum Kennenlernen vorgeschaltet.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Greta Willms, greta.willms@blankeneser-kirche.de, Tel. 0176 53441944

Goldene Konfirmation 2023

Do 18. Mai (Himmelfahrt), 10 Uhr | Kirche

Am Himmelfahrtstag feiern wir die Goldene Konfirmation derjenigen, die in den Jahren 1969 bis 1973 in der Blankeneser Gemeinde konfirmiert wurden. Diesmal rechnen wir mit besonders vielen Jubilarinnen und Jubilaren, denn in den vergangenen drei Jahren musste das Fest wegen der Pandemie entfallen. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Pastor Klaus-Georg Poehls sind die Teilnehmenden zu Begegnung und Austausch ins Gemeindehaus eingeladen. Ehepaar Glissmann und das Team vom dienstäglichen Mittagessen bereiten zur Stärkung eine Spargelsuppe vor!

Wenn Sie (vielleicht durch Heirat geänderte) Namen und Adressen von auswärtig lebenden Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro, damit wir möglichst viele erreichen und einladen können.

Anmeldung: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

Neuer Kurs für Sterbebegleitung

Im kommenden August – nach den Sommerferien – beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Sterbebegleitung und im ambulanten Hospizdienst im Emmaus-Hospiz, Godeffroystraße 29a. 100 Unterrichtsstunden und ein Praktikum müssen absolviert werden. Der Unterricht findet jeden zweiten Donnerstag von 19 bis 22 Uhr im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 statt. Die Ausbildung endet im Mai 2024. Wer Interesse hat, melde sich gern!

Kontakt: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173 2391641, hospiz@blankenese.de

Generation 60 +

Ausflug zum Ratzeburger See

Di 23. Mai, 10 Uhr

Im Mai bieten wir Ihnen wieder einen Tagesausflug an. Wir fahren an den Ratzeburger See. Auf Lödings Bauernhof erwartet uns ein köstliches Spargel-Buffet. Wir werden den Tag auf dem Hof und am See verbringen, werden Zeit haben für eine Hofführung und Spaziergänge, bei denen wir die Umgebung und auch die Hofläden genießen können.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der ab Anfang April am Counter ausliegt. | Kosten pro Person: 49 € für Busfahrt und Essen. Anmeldung bis zum 12.5. erforderlich.

Hätten Sie Lust Ausfahrten zu organisieren?

Um unseren Senior:innen auch künftig tolle und attraktive Ausflüge zu annehmbaren Preisen anbieten zu können, brauchen wir Ihre Hilfe! Wir suchen Ehrenamtliche, die Freude daran haben, Seniorenmitarbeiterin Ute Lau-Jensen bei der Planung, Organisation und Durchführung der Tagesfahrten zu unterstützen: also Reiseziele in und um Hamburg auszuwählen und im Gespräch mit Busunternehmen, Restaurants, Museen oder Kirchen ein schönes Ausflugspaket zu schnüren. Natürlich wäre es toll, wenn Sie die Ausfahrten an der Seite von Ute Lau-Jensen dann auch begleiteten – mit der kleinen Belohnung für Sie selbst durch die Freude und das Gemeinschaftsgefühl, die eine solche Fahrt bereiten kann.

Bitte melden Sie sich gern bei Ute Lau-Jensen: Tel. 866250-40

Tablet- und Smartphone-Treffs – neue Termine!

Pastorat Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Nach dem großen Andrang in den vergangenen Monaten haben wir für Sie wieder eine Reihe von neuen Schulungsterminen organsiert:

Di 4. April, 14 bis 15.30 Uhr | Sa 15. April, 10 bis 12 Uhr | Di 25. April, 14 bis 15.30 Uhr | Mo 8. Mai, 14 bis 16 Uhr | Do 25. Mai, 15 bis 16.30 Uhr

Unsere ehrenamtlichen Spezialistinnen und Spezialisten versuchen, alle Ihre Fragen zu beantworten.

Handy und Tablet bitte unbedingt mitbringen! | Kosten: 5 €, nur mit Anmeldung über den Counter, Tel. 866250-0



Fischerhaus-Impressionen

Fischerhaus – in neuem Gewand

Im Fischerhaus an der Elbterrasse wurde in den vergangenen Monaten fleißig gewerkelt und gehämmert, gestrichen und gespachtelt. Tischler, Maler und Elektriker gaben sich die Klinke in die Hand. Inzwischen traut man seinen Augen kaum, wenn man das Haus betritt. Böden, Wände, Türen und Decken sind wunderschön nach historischen Vorgaben geschliffen und gestrichen. Man kann erahnen, wie schön es sein wird, dort wieder Treffen zu veranstalten.

Am 1. März hat die Sprinkenhof AG den Schlüssel ans Bezirksamt Altona übergeben. Danach konnte die Inneneinrichtung in Angriff genommen werden. Eine Küche muss geplant und eingebaut werden. Die alten Möbel werden gesichtet und unter Umständen aufgearbeitet. Auch die Gestaltung der Außenanlagen ist noch in Arbeit. Ein Termin für die Neueröffnung steht deshalb noch nicht fest.

Es ist noch Platz an unserem Tisch!

Jeden Mi 14.30 bis 16.30 Uhr | Gemeindehaus

Jeden Mittwochnachmittag trifft sich eine nette Gruppe von Seniorinnen zum „Gemütlichen Nachmittag". Nach gemeinsamem Kaffeetrinken mit Kuchen kann sich jede entscheiden, ob sie Gesellschaftsspiele spielen, lieber handarbeiten oder einfach weiter klönen möchte. Die Damen freuen sich über neue Gesichter in der Runde, die Freude am Zusammenkommen haben und neue Menschen kennenlernen möchten.

Kosten: 4 € für Kaffee und Kuchen | bei Interesse bitte anmelden am Counter, Tel. 88250-0



Gemütlicher Nachmittag

Familiengottesdienst

Karwoche und Ostern

So 2., Fr 7., So 9. April, 11.30 Uhr | Kirche

Wir möchten die sogenannte „stille" Woche vor Ostern, die Karwoche, wieder besonders begehen und laden alle Familien dazu herzlich ein! Wir beginnen am Palmsonntag, dem 2. April, mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Wir alle werden zu Jüngern und Zeitgenossen Jesu und ziehen mit ihm in Jerusalem ein. Wir stellen uns mit Palmwedeln zu den Menschen, die ihn und seinen Weg bejubelt haben, um zu begreifen, was damals passiert ist und was es für uns heute bedeutet. Und wir gehen dann am Karfreitag die Etappen seines Kreuzwegs nach, erst in der Kirche, dann draußen im Kita-Garten. Um uns am Ostermorgen, wie die Frauen vor langer Zeit, zu Jesu Grab aufzumachen und ihn dort zu suchen. Und wie sie zu sehen: Dort ist er nicht mehr. Der Tod konnte ihn nicht halten. Gott hat ihn auferweckt.

Kommt doch und seid dabei, wenn wir uns auf Ostern vorbereiten und es dann auch feiern, wenn es so weit ist. Der Gottesdienst beginnt wie immer um 11.30 Uhr. Ostersonntag wird der letzte FaGo sein, den ich mit Euch feiere und in dem ich mich verabschiede. Im Anschluss suchen wir Ostereier im Kirchgarten! *Pastorin Christiane Melchiors*



Konfirmationen 2023

Sa 6. Mai, 11 Uhr | Pastor Thomas Warnke + Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Jolina Baumgart | Noah Siemann | Natcha Engels | Barakat Dokubo | Elisabeth Guadewa | Philip Drobek | Luca Perkuhn | Marah Schielmann | Konrad Schmitz | Liv Testorp | Emma Bolls | Anouk Kreitschmann | Mia-Susanna Schwidewsky

Sa 27. Mai, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls



Marie Andresen | Frida + Karla Boysen | Pia Brandenburger | Sophia Czech | Friedrich Holzrichter | Till Karthaus | Clara Marx | Lena Nendel | Alma Schaumburg | Rafael Senger

Sa 27. Mai, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls



Johanna Börnchen | Clara Cramer | Greta + Lilly Löber | Emma Lucius | Mathilda Pachmann | Kari Peters | Hannah Reher | Josefine Wehner

So 4. Juni, 10 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Clara Ropohl | Franz Schneider

Anmeldung der neuen Konfis

Im Juni wird Gelegenheit sein, die Konfirmandinnen und Konfirmanden des kommenden Jahrgangs anzumelden. Bei Redaktionsschluss standen die Termine noch nicht fest. Wir veröffentlichen sie so bald wie möglich auf der Homepage und im nächsten Gemeindebrief.



Gethsemane-Nacht

Do 6. April, 20 Uhr | RAUM64

In der Nacht von Gründonnerstag zu Karfreitag hat Jesus sich mit seinen engsten Freunden in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Er ahnte, dass er bald sterben würde und bat seine Jünger: Bleibt hier, wacht und betet mit mir! In Gedenken an ihre Gemeinschaft und die letzte Nacht, die Jesus in Freiheit verbrachte, laden wir euch ein: Wacht mit uns! Wir werden gemeinsam essen, reden, spielen und beten. Wir beenden unsere Nachtwache bei Sonnenaufgang mit einem gemeinsamen Frühstück.

Für Jugendliche ab 14 Jahren, Anmeldung erforderlich bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756

Jugendgruppen im RAUM64

Unsere Jugendgruppen KLONKEL und HERNI sind offen für neue Leute und treffen sich jede Woche. Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt.

KLONKEL richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren (Konfi-Jahrgang 2021 und älter) und trifft sich jeden Donnerstag um 19 Uhr. HERNI ist für Jugendliche ab 14 Jahren (Konfi-Jahrgang 2022). Die Treffen finden immer dienstags um 19 Uhr statt. Einmal pro Monat findet ein KLONKEL Special statt, dass offen ist für alle Jugendlichen – eine gute Gelegenheit, mal reinzuschnuppern und die Leute kennenzulernen.

KLONKEL Special: Pokern

Mi 26. April, 19.30 Uhr | RAUM64

Wie gut ist dein Pokerface? Du sitzt an einem Spieltisch, die Stimmung ist angespannt, die Einsätze sind hoch. Du blickst in deine Karten: Wirst du damit durchkommen? Oder hat doch jemand die bessere Hand? Komm zum Pokerabend und erlebe selbst den Reiz dieses legendären Kartenspiels. Egal, ob du erfahrene:r Zocker:in bist oder zum ersten Mal pokerst!

KLONKEL Special: Nacht der Nerds

Mi 31. Mai, 19.30 Uhr | RAUM64

Nerds sind cool. Nerd zu sein, heißt: mit voller Begeisterung etwas tun, egal, ob es vielleicht peinlich oder uncool wirkt. Egal, ob Magic oder YuGiOh, ob Harry Potter oder Star Wars, ob Dungeon and Dragons oder Super Smash Bros. Bei der Nacht der Nerds kannst du neuen nerdigen Kram entdecken und ausprobieren. Oder du kannst selber deine Leidenschaft mitbringen und andere damit anstecken.

Jugendvollversammlung

Fr 2. Juni, 18 Uhr | Gemeindehaus

Du bist zwischen 12 und 27 Jahre alt und Teil der Kirchengemeinde Blankenese? Dann komm zur Vollversammlung und gestalte deine Gemeinde aktiv mit! Hier kannst du neue Leute kennenlernen, dich mit anderen Gruppen vernetzen und deine Meinung einbringen. Natürlich gibt es auch Snacks, Spiele und Zeit zum Quatschen. Ziel der VV ist die Wahl eines Kinder- und Jugendrates, der die Interessen von jungen Menschen in der Gemeinde vertreten soll und neue, kreative Ideen einbringen kann.

DU bist wichtig bei der VV – egal, ob du dich selber aufstellen lässt oder deine Stimme abgibst. Also komm und gib der Jugend (d)eine Stimme!

Pilgerfreizeit

Das Abenteuer geht weiter!

Im Herbst 2022 hat sich eine Gruppe von Jugendlichen auf den Jakobsweg gemacht. Von Lüneburg bis Celle sind wir gepilgert. Doch der Jakobsweg endet nicht in Celle, sondern führt weiter: Und wir gehen ihn!

Pilgern heißt: sich auf den Weg machen zu mehr Natur, mehr Gemeinschaft, mehr Gott. Pilgern ist aufregend, anstrengend, inspirierend und irgendwie trotzdem erholsam. Du bist raus aus dem Alltag und unterwegs auf einem echten Abenteuer. Jeden Abend eine neue Unterkunft in einer anderen Kirchengemeinde, jeden Tag neue Eindrücke, tiefsinnige Gespräche und Andachten. Jeden Tag wächst die Gemeinschaft mehr zusammen und trägt dich durch die Zeit.

Teilnahmebeitrag: 100 €, für Jugendliche ab 14 Jahren | Anmeldung bis 12. Juli an: anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

Bugenhagenschule am Hessepark

Den Trampelpfad bewahren

Auch wenn Pastor Thomas Warnke die Gemeinde und die Bugenhagenschule verlassen hat, ist es uns als Gemeinde ein großes Anliegen, die enge und vertrauensvolle Beziehung zur evangelischen Schule am Hessepark aufrecht zu erhalten. Zu unserer großen Freude hat Jugendmitarbeiterin Anika Höber sich bereit erklärt, als Schnittstelle zwischen Schule und Gemeinde zu fungieren. Sie gestaltet bereits seit drei Jahren den Konfikurs für die Bugenhagenschule und freut sich darauf, gemeinsam mit den Schüler:innen auch neue Formate auszuprobieren. Aktuell arbeitet Anika Höber mit Verena Brodowski (zuständig für das evangelische Profil der Schule) an der Vorbereitung eines Ostergottesdienstes, der in der Kirche am Markt stattfinden wird. Ebenso freuen wir uns, dass sich die Schule für Pastor Andreas Christian Tübler (Militärdekan der Führungsakademie Blankenese a.D.) als Religionslehrer für die Oberstufe entschieden hat. Christian Tübler, bis zu seiner Pensionierung im Herbst 2022 Mitglied im Blankeneser Kirchengemeinderat, übernimmt diese Funktion von Thomas Warnke.

Reges Interesse an Erste-Hilfe-Kursen

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 absolvierten Anfang des Jahres eine zweitägige Erste-Hilfe-Ausbildung des ASB. Es gab viel mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze! Manche der Jugendlichen haben großes Interesse, ihre Kenntnisse rund um die Erste Hilfe zu vertiefen. Dafür bietet der ASB Ende April einen Kurs an, der Interessierte zu Schulsanitäter:innen ausbildet. Nach erfolgreichem Abschluss können die Schüler:innen qualifizierte Erste Hilfe geben und so einen wichtigen sozialen Beitrag in der Schule leisten. Die Bugenhagenschule freut sich über Spenden, mit deren Hilfe die Fortbildungen und die Arbeit des Schulsanitätsdienstes gefördert werden können.

Spendenkonto: Schulsanitäter Bugenhagenschule,
DE80 2005 0550 1265 2126 60 (Haspa Blankenese)

Übung mit dem Defibrillator





Pastor Christian Braune mit russisch-orthodoxem Amtskollegen

Gott will es – und wir sind sein heiliges Werkzeug?

Mi 5. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Anmerkungen von Pastor em. Dr. Christian Braune zum Verhältnis von Religion und Gewalt im Krieg Russlands gegen die Ukraine

Christian Braune, ehemaliger Krankenhaus- und Gefängnisseelsorger in Hamburg, wurde gemeinsam mit seiner Partnerin im Herbst 2021 von der EKD als Seelsorger in die Ev. Gemeinde an der deutschen Botschaft in Moskau entsandt. Kurz nach Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 musste er nach Deutschland zurückkehren. Seither beschäftigt ihn die Frage, inwieweit die russisch-orthodoxe Kirche den Überfall Putins auf die Ukraine religiös rechtfertigt – und was Patriarch Kyrill I. damit bezweckt. In seinem Vortrag lenkt Braune sein Augenmerk auf das Phänomen, wie sich in Russland – und nicht nur dort – kirchliche und weltliche Macht in einer unheiligen Allianz gegenseitig bestärken. Wie kann es sein, dass die russisch-orthodoxe Kirche in einem Krieg, der alles andere als gerecht ist, nicht als kritischer Gegenpol zum politischen Machtzentrum auftritt? Was hilft gegen den Missbrauch von Religion?



Wohnschiffe für Geflüchtete in Neumühlen, 1993 bis 2006

Was tun mit ungebetenen Fremden – in Blankenese und anderswo?

Mi 12. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Neumann, Historiker und Kulturwissenschaftler



Prof. Klaus Neumann

Mithilfe lokaler Geschichten erzählt Klaus Neumann eine deutsche Geschichte über die Aufnahme von Asylsuchenden und anderen ungebetenen Fremden in den vergangenen 34 Jahren – von DDR-Übersiedlern bis zu Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine. Dabei interessiert er sich insbesondere für die öffentlichen und teilweise erbittert geführten Diskussionen um den Bau und Betrieb von sogenannten Gemeinschaftsunterkünften, wie zum Beispiel die 2007 aufgelöste Flüchtlingsunterkunft im Blankeneser Björnsonweg, die Neumühlener Wohnschiffe oder das Pavillondorf im Hemmingstedter Weg. 30 Jahre nach der Entscheidung des Bundestags, das Recht auf Asyl (Artikel 16 des Grundgesetzes) einzuschränken, fragt er außerdem, ob es heute eigentlich gute Gründe dafür geben könne, Schutzsuchenden in Deutschland Schutz zu gewähren.

Klaus Neumann ging 1985 nach Australien. Er promovierte dort mit einer ethnografischen Studie über koloniale und postkoloniale Geschichten in Papua-Neuguinea; lange Jahre arbeitete er als Professor für Geschichte in Melbourne. 2018 kehrte er nach Deutschland zurück. Derzeit schreibt er, mit maßgeblicher Unterstützung der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, ein Buch über den lokalen politischen, behördlichen und zivilgesellschaftlichen Umgang mit ungebetenen Fremden nach dem Mauerfall.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete
www.rundertisch-blankenese.de | Eintritt frei, Spenden erbeten

Literaturcafé



Do 20. April, 10 Uhr | Gemeindehaus
Lea Ypi: Frei

Do 11. Mai, 10 Uhr | Gemeindehaus
Percival Everett: God's Country

Einführung, anschließend Gespräch über Werke, Autorin und Autor.

Eintritt frei

„Und draußen weht ein fremder Wind …“

Über die Meere ins Exil (1933-1941)

Mi 19. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Dokumentarische Ausstellung im Rahmen der Tage des Exils Hamburg der Körber-Stiftung (11.4. bis 12.5.)



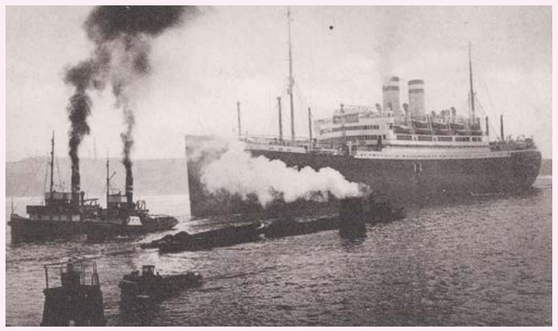
Dr. Kristine v. Soden

Angelehnt an ihr gleichnamiges Buch, stellt Kuratorin Dr. Kristine von Soden, Schwerin, ausgewählte Exilschicksale vor – mit biografischen Texten und historischen Postkarten-Ansichten der rettenden Schiffe, der Abfahrts- und der Ankunftshäfen. Im Mittelpunkt: die Fluchtroute des jüdischen Malers und Schriftstellers Johannes Ilmari Auerbach und seiner Frau, der promovierten Kunsthistorikerin Inge Fraenckel aus einer jüdischen Familie in Blankenese. Dazu werden collagenartig Fundstücke aus Hamburg gezeigt. Vorgestellt werden zudem die Wege ins Exil von Lea Grundig, Mascha Kaléko, George Grosz und Bertolt Brecht.

Fr 5. Mai, 18 Uhr: Kristine von Soden liest aus ihrem Buch und lädt anschließend zu einem Ausstellungsrundgang ein.

Fr 2. Juni, 15 Uhr: Kuratorinnen-Führung

In Kooperation mit der Körber-Stiftung | Ausstellung bis 2. Juni
www.vonsoden.de



Auf der „New York“ der HAPAG fuhr Grosz 1932 ab Cuxhaven in die USA

Ein Fenster zum Himmel:

Dorothee Sölle als Mystikerin

Mi 26. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag und Gespräch mit Dr. Horst Gorski, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD und Leiter des Amtes der VELKD



Dr. Horst Gorski

Am 27. April 2023 jährt sich der Todestag Dorothee Sölles zum 25. Mal. Als politisch engagierte und streitbare Theologin ist sie vielen bekannt. In diesem Vortrag werden wir sie als Mystikerin kennenlernen, die sich gegen Ende ihres Lebens zunehmend der Innenseite des Glaubens zugewandt und sie als große Kraftquelle erfahren hat. Die aktuellen Diskussionen um eine evangelische Friedensethik lassen zugleich fragen, wie aus dieser Kraftquelle angemessenes politisches Handeln möglich wird.



Dorothee Sölle, 1998

Eine persönliche Erinnerung zum 20. Todestag

Anfang der 1990er Jahren sang Dorothee Sölle eine Zeit lang in der Blankeneser Kantorei unter Hans Darmstadt – und wechselte dann in ihre Heimatgemeinde nach Othmarschen, als Darmstadt nach Kassel ging. Eines Tages sprach der Kantor sie in der Chorprobe an: „Wir wollen am Sonntag im Gottesdienst zum Geburtstag Deines Mannes (Fulbert Steffensky) singen – sag doch mal, was er sich wünschen könnte!?“ Diese sonst so beherzte Frau, neu in unserem Chor, war so schüchtern, dass sie als Antwort kaum einen Satz hervorbrachte. Sie stand plötzlich im Mittelpunkt und sollte etwas Persönliches sagen, was ihr ersichtlich nicht behagte.

Wir freundeten uns an. Während eines Chorwochenendes außerhalb Hamburgs bot sie mir das „Du“ an. Ich stimmte erfreut zu und erwiderte: Ja, dann sollten wir heute Abend Brüderschaft trinken! Sie nickte nur und lächelte sibyllinisch. Irgendetwas stimmte nicht. In der Nacht grübelte ich darüber, und plötzlich fiel es mir ein: „Brüderschaft“ einer feministischen Theologin anzubieten, das war wirklich nicht richtig. Am nächsten Morgen erzählte ich ihr von meinem Unbehagen und dass ich den Grund gefunden habe: Es sollte natürlich „Schwesternschaft“ heißen, worauf wir trinken wollten – wobei sie nur zustimmend lächelte. So mutig, eindeutig, ja offensiv sie in ihren öffentlichen Auftritten und theologischen Äußerungen war, so nachsichtig und schüchtern erlebte ich sie im persönlichen Umgang. *Gay Koch*

Die Veranstaltungen der GemeindeAkademie finden meist im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). Anmeldung ist erbeten. Das gesamte Programm mit ausführlichen Informationen finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankeneser-kirche.de. Die Broschüre liegt alsbald in Gemeindehaus und Kirche aus, bei Bedarf versenden wir sie gern: gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-16



Grundsätze einer gelebten Spiritualität



Dr. C. von Collande

So 7. Mai, 19 Uhr | Kirche der Stille

Vortrag von Dr. Cornelius von Collande, Gestalttherapeut, Würzburg

Wir leben in einer schwierigen Zeit: Ökologische und ökonomische Krise, Pandemie und Krieg in Europa belasten uns alle. Viele fragen sich, was sie tun können. Collandes Antwort darauf: das gemeinsame Finden einer Haltung, von der aus das getan werden kann, was zu tun ist. Wie kann ich diese Haltung konkret einüben? Der amerikanische Zen-Meister Bernie Glassman hat dazu ein Instrument entwickelt: die drei Grundsätze der Zen Peacemakers. 1. Nichtwissen: Ich gebe feste Vorstellungen über mich, dich, die Welt und das Universum auf. 2. Zeugnis ablegen: Ich öffne mich vollständig der Freude und dem Leiden, die mir begegnen. 3. Handeln: Ich werde aktiv aus der Haltung des Nichtwissens und Zeugnisablegens. Diese drei Grundsätze helfen dabei, von einer starren Zielorientierung, von einem „Was soll ich tun?“, zu einer dynamischen Prozessorientierung, zu einem mit der Situation verbundenen, empathischen Handeln zu gelangen.

In Kooperation mit der Kirche der Stille, Helenenstraße 14a | Einritt: 12 €, erm. 10 € | Anmeldung erforderlich: pastorin.nauck@gemeinde-altona-ost.de

www.kirche-der-stille.de | www.collande.eu

Kirche der Stille Altona

Hospiz

Begleitung auf dem letzten Lebensweg

Mi 10. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Informationsabend mit Annette-Susanne Hecker, Psychologin am Emmaus Hospiz in Blankenese



Annette-S. Hecker

Die Zuhörenden erhalten Einblicke in die Arbeit eines stationären Hospizes und erfahren, welche pflegerischen, medizinischen und seelsorgerlichen Möglichkeiten dort bereitstehen. Annette Hecker berichtet, welcher Weg ins Hospiz führt und wie sich der Aufenthalt für die Gäste (so werden die Patientinnen und Patienten im Hospiz genannt) gestaltet. Ferner stellt sie die Unterschiede zu Palliativstationen und ambulanter Palliativversorgung vor.

Die Referentin hat das Emmaus Hospiz mit aufgebaut und bildet seit 2005 gemeinsam mit Gründerin Clarita Loeck ehrenamtliche Sterbebegleiter:innen aus.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen sowie dem Emmaus Hospiz

Eintritt frei, Spenden erbeten

BLANKENESER hospiz

Wie vermeiden Sie eine Betreuung durch einen Fremden?

Mi 24. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Viele Menschen versäumen es, rechtzeitig für Krankheit, Alter und Tod vorzusorgen. Niemand denkt gern darüber nach, was mit ihm geschehen soll, wenn er im Koma liegt oder unter einer schweren Erkrankung leidet. Solche Verdrängung führt oft zu unerwünschten Konsequenzen. Wie also sorgen Sie besser vor? In ihrem Vortrag informiert Andrea Kern, Fachanwältin für Familienrecht, über die neuen rechtlichen Voraussetzungen im Bereich der Vorsorge, vor allem über das gegenseitige Ehegatten-Vertretungsrecht in Gesundheitsangelegenheiten.



Andrea Kern

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de

Eintritt frei, Spenden erbeten

Diakonie DIAKONIEVEREIN Vormundschaften und Betreuungen e.V.

Verklärte Nacht

Sa 1. April, 18 Uhr | Gemeindehaus

Das Hamburg Trio – Mitsuru Shiogai, Violine, Ulrich Horn, Cello, und Eberhard Hasenfratz, Klavier – lädt zum CD-Release-Konzert ein. Kurz vor seiner Japan-Tournee im Mai stellt das Trio das Programm der neuerschienenen Aufnahme beim Label „Genuin“ vor. Zu hören sind spätromantische Impressionen von Arnold Schönberg und Alexander von Zemlinsky, gepaart mit der klassisch-romantischen Genialität von Franz Schubert.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | Karten nur an der Abendkasse



Hamburg Trio

Orgelkonzert am Palmsonntag

So 2. April, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Johann Adam Reinckens Vertonung von Psalm 137 – „An Wasserflüssen Babylon“ – sowie Werke von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude.

Eintritt frei, Spenden erbeten





Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Fr 7. April, 18 Uhr | Kirche

Eines der bekanntesten Werke der Kirchenmusikliteratur, musiziert in ungewohntem Klanggewand, steht auf dem Programm des diesjährigen Karfreitagskonzerts: das Requiem von W. A. Mozart. In dreifacher Hinsicht fällt diese Aufführung aus dem gewohnten Rahmen:

Zum einen wird das Elbipolis Barockorchester Hamburg mit historischen – d.h. in diesem Fall: klassischen – Instrumenten spielen. Für die Musik der Zeit nach J. S. Bach sind solche Aufführungen noch immer eher die Ausnahme. Zum zweiten: Die Cappella Vocale Blankenese, also der Kammerchor der Blankeneser Kirchengemeinde, wird das Requiem singen. Dank der kleinen Chor-Besetzung (maximal 20 Sängerinnen und Sänger) und dem Einsatz historischer Instrumente wird sich ein äußerst durchsichtiges, bewegliches Klangbild ergeben, das der polyphonen Anlage der Komposition, die in Mozarts letzten Werken eine so große Rolle spielt, sehr entgegenkommt. Und drittens: In dieser Aufführung wird in die von Komponist Franz Xaver Süßmayr posthum vollendete Fassung des Mozart-Requiems die Fassung von Joseph Eybler eingearbeitet – eine Fassung, die von Experten einhellig als der von Süßmayr überlegen beurteilt wird. Dennoch findet Eyblers Version in der Praxis kaum Beachtung.

Ausführende: Vokalsolisten | Elbipolis-Barockorchester Hamburg | Cappella Vocale | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt: 8 bis 34 €, Vorverkauf ab 27. März im Gemeindehaus, Tel. 866250-0, Mo-Do 9-12 und 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr | Abendkasse ab 17 Uhr

Gassenhauer-Trio

Sa 20. Mai, 17 Uhr | Gemeindehaus

Aus Freude an der Kammermusik fanden sie spontan zu einem Trio zusammen: Isabel Grünkorn, 1. Violine im Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Andreas Grünkorn, Solo-Cellist des NDR Elbphilharmonie Orchesters, und Eberhard Hasenfratz, Klavier. Auf dem Programm des Konzertes stehen



Isabel Grünkorn Andreas Grünkorn Eberhard Hasenfratz

Beethovens Gassenhauer-Trio, Schuberts Notturno und Rachmaninows hochvirtuoses Trio op.9.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | Karten nur an der Abendkasse



Blumenfeen gesucht!

Sie lieben Blumen? Haben Freude daran, schöne Sträuße zu arrangieren? Der Blumenschmuck auf dem Altar unserer Kirche – das wissen regelmäßige Kirchgänger ebenso wie gelegentliche Besucherinnen – ist stets eine Augenweide. 20 Jahre lang hat Christin Schmidt ehrenamtlich, zuverlässig und sehr liebevoll dafür Sorge getragen, dass jeden Freitag ein frischer Blumenstrauß die Altar-Vase zierte – immer der Jahreszeit gemäß, immer geschmackvoll. Christin Schmidt möchte diese freudvolle Aufgabe nun allmählich in neue Hände übergeben. Fühlen Sie sich angesprochen? Und könnten ca. drei Stunden in der Woche, vorzugsweise freitags wegen des Blumeneinkaufs auf dem Markt, für diesen Einsatz erübrigen? Idealerweise findet sich ein kleines Team, das sich die Arbeit teilt. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich garantiert.

Nähere Informationen: Christin Schmidt, Tel. 0172 4273056

Kurznachrichten

Gemeindebriefboten gesucht!

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Dockenhudener Straße (Nr. 1-13: 70 Stück; Nr. 14 bis Ende: 88 Stück) und in der Blankeneser Hauptstraße (110 Stück). Ferner wird eine Vertretung für die Blankeneser Bahnhofstraße und den Erik-Blumenfeld-Platz gesucht (90 Briefe). Alle, die sporadisch bei Krankheit oder Urlaub vertretungsweise einspringen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571 | Katharina Frey, katharina.frey@aol.com

Kochen mit Marjan

Fr 21. April + 19. Mai, 17 Uhr | MW 64 Sout.

Einmal im Monat lädt Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, Interessierte aus der Gemeinde zum gemeinsamen Kochen ein. Immer wieder stehen neue Gerichte auf der Speisekarte, mal iranischer Reis und Gemüse mit gebratenem Fisch, mal Hähnchenkeulen und gefüllte Paprika – lassen Sie sich überraschen!

Wenn Sie Lust haben dabei zu sein, melden Sie sich bitte persönlich am Counter an. Kosten: 19 €, zu zahlen bei der Anmeldung.

Sitzungen des Kirchengemeinderates

Di 25. April + 23. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 9. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen. Der April-Termin unmittelbar nach Ostern fällt aus.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung **bis 3. Mai** am Counter: Tel. 866250-0

Kollekten

15.1. Projekte der Diakonischen Werke, Suchthilfe: 345,21 | 22.1. Mitternachtsbus des Diakonischen Werks: 890,39 | 29.1. Seemannsmission Hamburg: 897,34 | 5.2. Projekt der Landeskirchenmusikdirektoren: 255,24 | 12.2. Schulhafen Hamburg: 280,20 | 19.2. Diakonie Katastrophenhilfe Erdbebenopfer: 594,71 | 22.2. Kirche und Kunst: 152,53 | 26.2. Wasserprojekt Tansania: 563,89 | 5.3. Projekte Öffentliche Verantwortung, aufgeteilt in Law Clinic in Hamburg und „Genesenenbegleitung“ in Greifswald: 306,94

Kasualien Stand 11. März 2023

Beerdigungen

Elke Dymny (84) | Peter Schultz (84) | Helmut Schmidt (92) | Lucie Wellhausen (89) | Hans-Arno Tittelbach (75) | Anneliese Schmidt (100) | Peter Bollmann (79) | Ernst Elvers (94) | Anneliese Thaut (96) | Ingeborg Waldmann (97) | Margrit Pachowiak (88) | Frank Eduard Wohlauf (80) | Wilhelm Franz (80) | Emmi Wichert (85) | Elke-Birgitt Glombik (66) | Karin Kupfermann (87) | Irene Raebell (91) | Klaus Riemann (80) | Klaus-Uwe Stryi (69) | Friedel Behncke (91) | Utta Selmer (84) | Michael Michel (66) | Friedrich Eckart Marwedel (87) | Astrid von Beckerath (84) | Johst Wilmanns (87)

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 140 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Jun.-Aug. 2023: **Fr 28.4.2023**

April 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. *Röm 14,9*

Sa 1.4. 15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle
18.00 Konzert: Verklärte Nacht > S. 13

So 2.4. 10.00 Gottesdienst Palmarum *Joh 12,12-19* I. Finnern
11.30 Familiengottesdienst > S. 8 C. Melchiors
18.00 Orgelkonzert zum Palmsonntag > S. 13
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Di 4.4. 14.00 Tablet- u. Smartphone-Treff | MW64 Sout. > S. 8
19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 5.4. 19.30 Vortrag: Gott will es – und wir sind sein heiliges Werkzeug? | GH > S. 10

Do 6.4. GRÜNDONNERSTAG
19.00 Gottesdienst *Lk 22,39-46* | GH C. Melchiors | K-G. Poehls
20.00 Gethsemane-Nacht | RAUM64 > S. 9

Fr 7.4. KARFREITAG
10.00 Gottesdienst *Kol 1,13-20* I. Finnern
11.30 Familiengottesdienst > S. 8 C. Melchiors
18.00 Konzert: W.A. Mozart – Requiem > S. 13

So 9.4. OSTERSONNTAG
5.00 Frühgottesdienst *1. Kor 15,1-11* K.-G. Poehls
6.30 Osterfreude: Frühstück | GH > S. 2
10.00 Gottesdienst F. Bräsen
11.30 Familiengottesdienst > S. 8 C. Melchiors

Mo 10.4. OSTERMONTAG
10.00 Gottesdienst *Lk 24,13-35* A.-C. Tübler

Mi 12.4. 19.30 Vortrag: Was tun mit ungebetenen Fremden – in Blankenese und anderswo? | GH > S. 11

Sa 15.4. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
10.00 Tablet- u. Smartphone-Treff | MW64 Sout. > S. 8

So 16.4. 10.00 Gottesdienst *1. Mose 32,23-32* mit Verabschiedung von Pastorin C. Melchiors, anschl. Empfang im Gemeindehaus > S. 2 C. Melchiors
11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler
15.00 Trauercafé | MW64 UG

Di 18.4. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 19.4. 19.30 Ausstellungseröffnung: Über die Meere ins Exil | GH > S. 11

Do 20.4. 10.00 Literaturcafé | GH > S.11

Fr 21.4. 17.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 14

So 23.4. 10.00 Gottesdienst *1. Petr. 5,1-4* K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler

Di 25.4. 14.00 Tablet- u. Smartphone-Treff | MW64 Sout. > S. 8
19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68

Mi 26.4. 19.30 Vortrag: Dorothee Sölle als Mystikerin | GH > S. 12
19.30 KLONKEL Special: Pokern | RAUM64 > S. 9

So 30.4. 10.00 Gottesdienst *Joh 16,13-23* I. Finnern
11.30 Familiengottesdienst

Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. *Spr 3,27*

Di 2.5. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Fr 5.5. 18.00 Lesung: Über die Meere ins Exil | GH > S. 11

Sa 6.5. 11.00 Konfirmation > S. 9 T. Warnke | A. Höber

So 7.5. 10.00 Gottesdienst *1. Sam 16,14-23* mit Kantorei K-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler | J. Karera-Hirth
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH
19.00 Vortrag: Grundsätze einer gelebten Spiritualität | Kirche der Stille > S. 12

Mo 8.5. 14.00 Tablet- u. Smartphone-Treff | MW64 Sout. > S. 8

Di 9.5. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
15.30 Miteinander ins GehSpräch kommen | Baurs Park > S. 7

Mi 10.5. 18.00 Vortrag: Begleitung auf dem letzten Lebensweg | GH > S. 12

Do 11.5. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11
19.00 Musik: Donnerstag, der kleine Freitag | Marktplatz > S. 6

Sa 13.5. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH

So 14.5. 10.00 Gottesdienst *1. Tim 2-6* I. Finnern
11.30 Familiengottesdienst
15.00 Trauercafé | MW 64 Sout.

Di 16.5. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Do 18.5. HIMMELFAHRT
10.00 Gottesdienst mit Goldener Konfirmation > S. 7 K.-G. Poehls

Fr 19.5. 17.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 14

Sa 20.5. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
17.00 Konzert: Gassenhauer-Trio | GH > S. 14

So 21.5. 10.00 Gottesdienst *1. Sam 3,1-10* J. Karera-Hirth
11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler

Di 23.5. 10.00 Generation 60+: Ausfahrt zum Ratzeburger See > S. 7
19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68

Mi 24.5. 18.00 Vortrag: Wie vermeiden Sie eine Betreuung durch einen Fremden | GH > S. 13

Do 25.5. 15.00 Tablet- u. Smartphone-Treff | MW64 Sout. > S. 8

Sa 27.5. 11.00 Konfirmation > S. 9 K.-G. Poehls
15.00 Konfirmation > S. 9 K.-G. Poehls
15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle

So 28.5. PFINGSTSONNTAG
10.00 Gottesdienst *1. Kor 2,12-16* mit der Rissener Gemeinde I. Finnern
11.30 Familiengottesdienst U. Drechsler

Mo 29.5. 10.00 Ökumenischer Gottesdienst | s. Plakat

Mi 31.5. 19.30 KLONKEL Special: Nacht der Nerds | RAUM64 > S. 9

Abkürzungen: MW = Mühlenberger Weg | GH = Gemeindehaus | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Südwest

Aus Südwest kommen wir.
Nach Südwest gehen wir.

Nordkirche Südwest im Nacken.
Drei Grad.
Deadlines.
Dezernat P.

Deutsch Südwest im Hinterkopf
„Ein bisschen“ Genozid
Bismarck Street

Namibia vor Augen
Große, gelbe, gerade Straße
Grün bis zum Horizont
Felsig rot
Gewitterfront

In der Wüste
Bereitet Gott eine ebene Bahn

Galante Giraffen
Am Wegesrand
Kreischende Vögel
Kecke Äffchen
Im Ohr

Wie zahlreich sind deine Werke
Gott in Weisheit
hast du sie alle gemacht

Orynx-Braten und Hotel-Pools
Tipping, swimming, eating, drinking

Barmherzige Pharisäer

Deutsche, die nicht Deutsch sind
Geteilte Geschichte
Gespaltene Geschichte
Eine Sprache
Viele Sprachen

Afrikanisches Babel

Stämme, Townships, Zäune
Wasser, Strom, Chancen
Knapp
Waisenhäuser mit Gefängnistüren
Weinende Matronen
Trotzstolze Kinder

Wie Wasser strömen soll
das Recht und die Gerechtigkeit
wie ein Bach der nie versiegt

Zebra-Pfarrer und Graustufen
Machen Vikarinnenköpfe bunt

Aus Südwest kamen wir.
Nach Südwest gingen wir.

Entgegen leuchtete
uns Namibia.

Lilly Schaack

Namibia-Reiserückblick > S. 6 | Anmerkungen: „Südwest 21-23“ ist der offizielle Name des aktuellen Vikariats-Kurses. Das „Dezernat P(ersonal)“ im Landeskirchenamt entscheidet über die künftigen Stellen der Vikarinnen und Vikare. „Zebra-Pfarrer“ nannte man während der Kolonialzeit Pastoren, zu deren Gemeinden sowohl schwarze als auch weiße Menschen gehörten.

Die Pastorinnen und Pastoren

Klaus-Georg Poehls
Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Iris Finnern, Vertretungspastorin
Tel. 0173 2598264, Iris.finnern@kirchenkreis-hhsh.de

Julia Karera-Hirth (ab Mai)
Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan
reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro
Caroline Thilo | Dörthe Goral
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister
Björn Hilgendorf
Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz
Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms
Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz
Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck
Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber
Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen
Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen
Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22